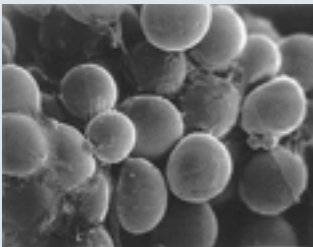


Abnehmen mittels Ultraschall

»Das kann doch nicht sein!« – so ähnlich lautet eigentlich immer die erste Reaktion. »Auch wir Ärzte waren am Anfang skeptisch«, bekennt Dr. Thomas Hebel. »Wir wurden jedoch schnell eines Besseren belehrt: Mittels fokussiertem Ultraschall lassen sich tatsächlich Fettzellen ›schmelzen‹ – und plötzlich ist der Bauchumfang erheblich geringer«, so der Facharzt für Dermatologie und Allergologie von der Gemeinschaftspraxis Haut-Laser-Venen am Münchner Stachus.

Von Dr. Nina Schreiber

Lediglich etwa eine Stunde pro Behandlung ist nötig, um sanft und unblutig überschüssige Fettpolster an Bauch, Hüften, Oberschenkeln oder Armen zu verlieren. Und dies, ohne dass geschnitten oder abgesaugt wird und ohne dass mit Schmerzen und anderen Einbußen der Gesundheit gerechnet werden muss. Ermöglicht wird diese denkbar schonende Art für eine verbesserte Körpersilhouette durch eine neuartige Ultraschalltechnologie, bei der niederfrequente Ultraschallwellen zum Einsatz kommen. Dabei stützt



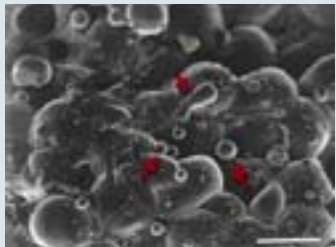
Intakte Fettzellen

sich das Verfahren auf altbekannte physikalische Prinzipien, auf denen z.B. auch die Stoßwellentherapie beruht: eine bewährte nicht-invasive Therapiemethode, die in der Urologie und Orthopädie schon seit Jahren zur Beseitigung von Harn- und Gallensteinen oder krankhaften Kalkansammlungen an Sehnenansätzen zum Einsatz kommt. Einen ähnlichen Effekt erzielen die fokussierten Ultraschallwellen auf das zu eliminierende Fettgewebe: Ohne die Hautoberfläche zu verletzen wirken sie in der Tiefe des Unterhautfettgewebes auf die einzelnen Fettzellen ein. Dabei werden die einzelnen

Fettzellen so weit aufgebläht, dass viele davon regelrecht platzen. Geplatzte Fettzellen nehmen kaum Platz ein, intakte sind prall und rund (wie bei Luftballons). Das Platzen der Zellen ist der Grund, warum der Umfang, z.B. des Bauches, direkt nach der Behandlung dünner ist. Dieser ›Schmelz-Effekt‹ von Fettzellen tritt praktisch sofort ein: Bereits nach einer Behandlung lässt sich anhand einer Messung ermitteln, um wie viel der Arm-, Bauch- oder Beinumfang verringert werden konnte – in der Regel sind dies mehrere Zentimeter. Im Allgemeinen reicht eine Behandlung für ein zufriedenstellendes Ergebnis aber nicht aus: Je nachdem, welcher Zielwert erreicht werden soll, werden meist mindestens drei bis vier Sitzungen angesetzt. Wie die konventionelle Fettabsaugung, so hat auch die Körperformung mittels Ultraschall ihre Grenzen: Bei ausgeprägtem Übergewicht greift die Methode nicht; ebenso wenig kann mit ihr eine hautstraffende Wirkung erzielt werden.

So läuft die Behandlung ab

Es ist wie bei der Ultraschalluntersuchung: Ein Kontaktgel wird auf die zuvor nach den Wünschen des Patienten genau festgelegte Behandlungszone aufgetragen. Nun wird ein Ultraschallkopf mit leichten Bewegungen über



Geplatzte Fettzellen

die Zone geführt – dabei wird weder massiert noch gezogen, weder gerollt noch angesaugt. Nach der Behandlung können die Patienten um einige Fettpolster »erleichtert« sofort wieder ihrer gewohnten Tätigkeit nachgehen.

Infos unter:

www.haut-laser-venen.de oder Tel. 089/59 79 27.

Die Münchner Gemeinschaftspraxis Haut-Laser-Venen ist die deutschlandweit erste Praxis, die diese neue Fettreduzierungs-methode mittels Ultraschall anbietet. Auf der Website zeigt ein Video den Behandlungsablauf.